

„Betriebe, Beschäftigte und berufliche Bildung in Bewegung – was erwarten wir für das Jahr 2022 in Hessen?“

Dr. Christa Larsen

Leitung des Instituts für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

9. Virtueller Lunchtalk | 28. Januar 2022

Nach zwei Jahren Pandemie starten wir im Jahr 2022 in die „neue Normalität“?

Neue und alte Herausforderungen rücken in den Vordergrund

- bekannte Veränderungsprozesse wie die Digitalisierung
 - steigendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Klimaschutz
 - Bedürfnis nach sozialer Gerechtigkeit
 - Wirkungen des demografischen Wandels, besonders Fachkräftemangel
-
- **Aber: Welche Erfahrungen und Erkenntnisse bringen wir aus zwei Jahren Pandemie in Betrieben, Beschäftigung und beruflicher Bildung mit, was wurde angestoßen und in Bewegung gebracht?**

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



Europäischer Sozialfonds

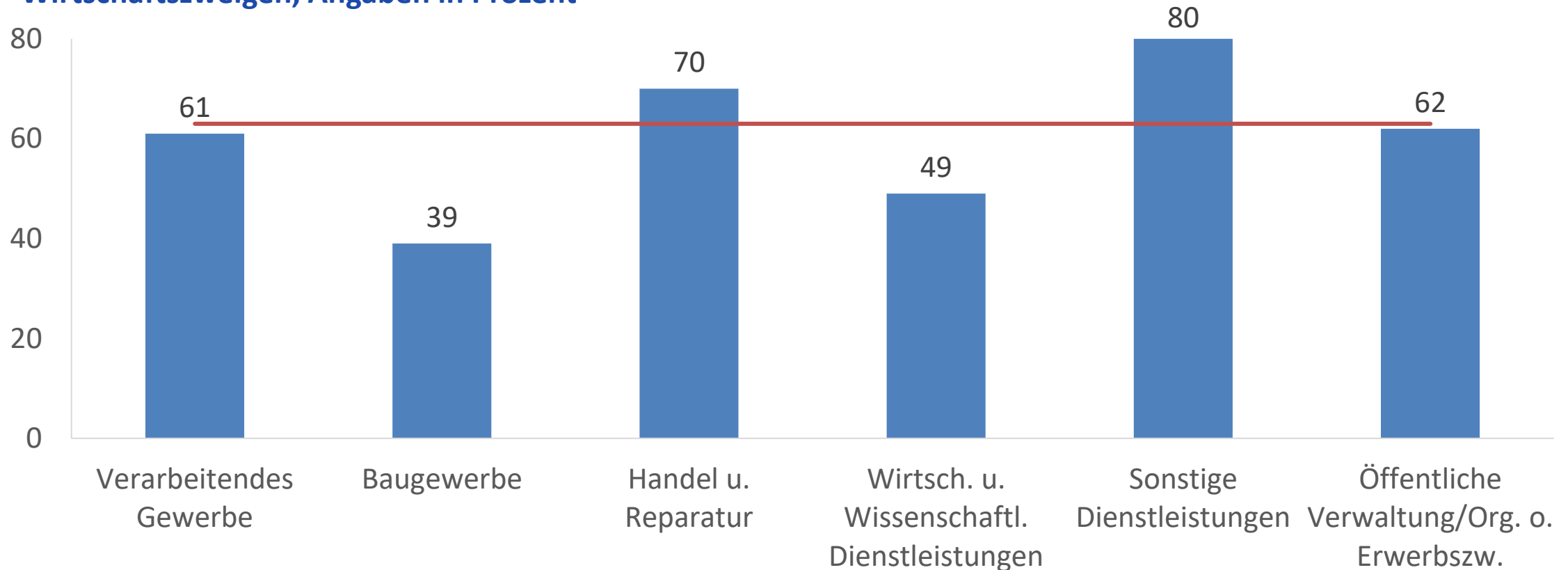


Ausgewählte Befunde aus:

- IAB Betriebspanel Hessen
- regiopro _Berufprognosen
- regiopro - Monitor zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft in den Regionen Hessens

Betriebe in Hessen – wirtschaftliche Lage in Branchen

Abb. 1: Anteil der Betriebe mit wirtschaftlich negativen Auswirkungen der Pandemie in Hessen 2020 nach Wirtschaftszweigen, Angaben in Prozent



Quelle: Gesamtbericht IAB-Betriebspanel 2020, S. 19.

Betriebe in Hessen – wirtschaftliche Lage in Branchen

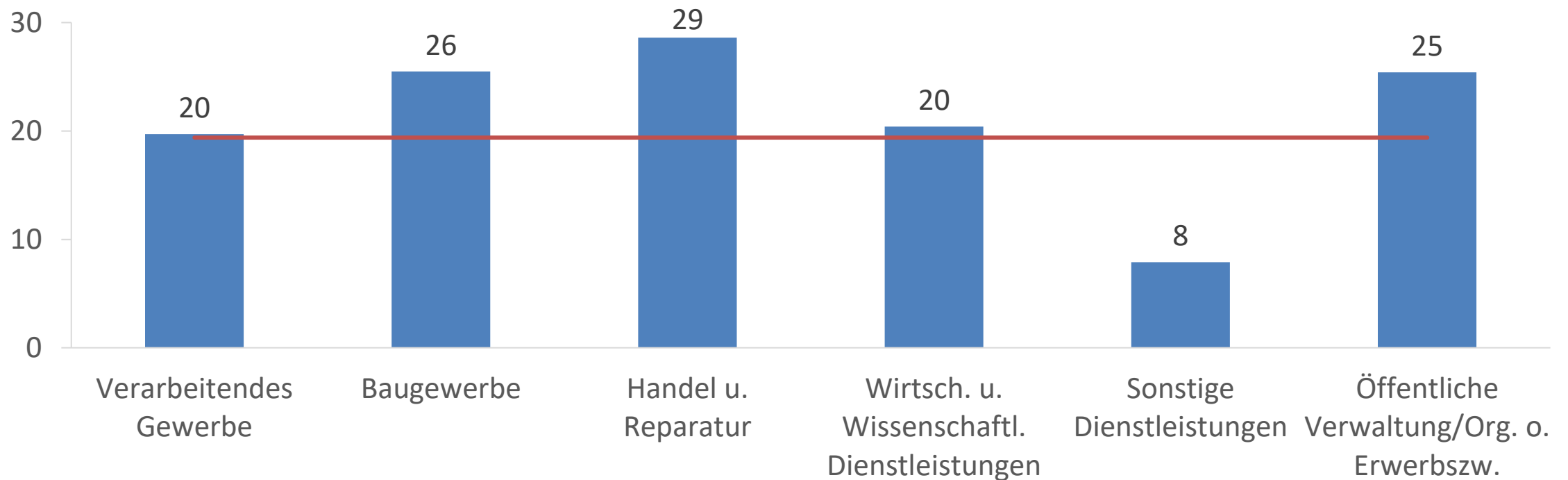
Tab. 1: Anteil der Betriebe mit negativen Auswirkungen nach Art der Auswirkungen in Hessen 2020, Angaben in Prozent (Mehrfachnennungen möglich)

	Hessen	Westdeutschland
Rückgang der Nachfrage	87%	84%
Liquiditätsengpässe	41%	41%
Schwierigkeiten mit Vorleistungen oder Lieferanten	38%	37%
Behördlich angeordnete Ganz- oder Teilbetriebsschließung	28%	29%
Personelle Engpässe	17%	26%
Sonstige	17%	18%

Quelle: Gesamtbericht IAB-Betriebspanel 2020, S. 20.

Betriebe in Hessen – wirtschaftliche Lage in Branchen

Abb. 2: Anteil der Betriebe mit erhöhter Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen in Hessen 2020 nach Wirtschaftszweigen, Angaben in Prozent



Quelle: Gesamtbericht IAB-Betriebspanel 2020, S. 23.

Betriebe in Hessen – wirtschaftliche Lage in Branchen

Ende 2021 in der vierten Welle der Pandemie (Quelle: regiopro)

- Kultur, Gastronomie, Tourismus: Saisonalisierung (neue Wirtschaftsmodelle)
- Gesundheit, Pflege und Erziehung: Beschäftigungsbedingungen, Fluktuation
- Automotivzulieferer, stationärer Handel: Strukturwandel
- Wirtschaftsprüfung, Lebensmittel: Sättigung
- IT-Branche, Pharmabranche, Paket-/Onlinehandel: Wachstum

Betriebe in Hessen – Innovationen und Modernisierung

Tab. 2: Anteil der Betriebe mit Anpassungen von Produkten, Dienstleistungen und Vertriebswegen in Hessen und Westdeutschland 2020, Angaben in Prozent (Mehrfachnennungen möglich)

	Hessen	Westdeutschland
Produkt-/Leistungspalette an aktuelle Nachfrage angepasst	26%	27%
Serviceleistungen oder Beratungen erstmals/verstärkt telefonisch durchgeführt	25%	28%
Produkte/Leistungen verstärkt online angeboten	13%	14%
Abhol-/Lieferservice von Produkten eingerichtet	12%	14%
Produkte erstmals/verstärkt zur telefonischen Bestellung angeboten	12%	14%
Produkte /Leistungen erstmals online angeboten	9%	9%
Sonstige Anpassungen	6%	7%

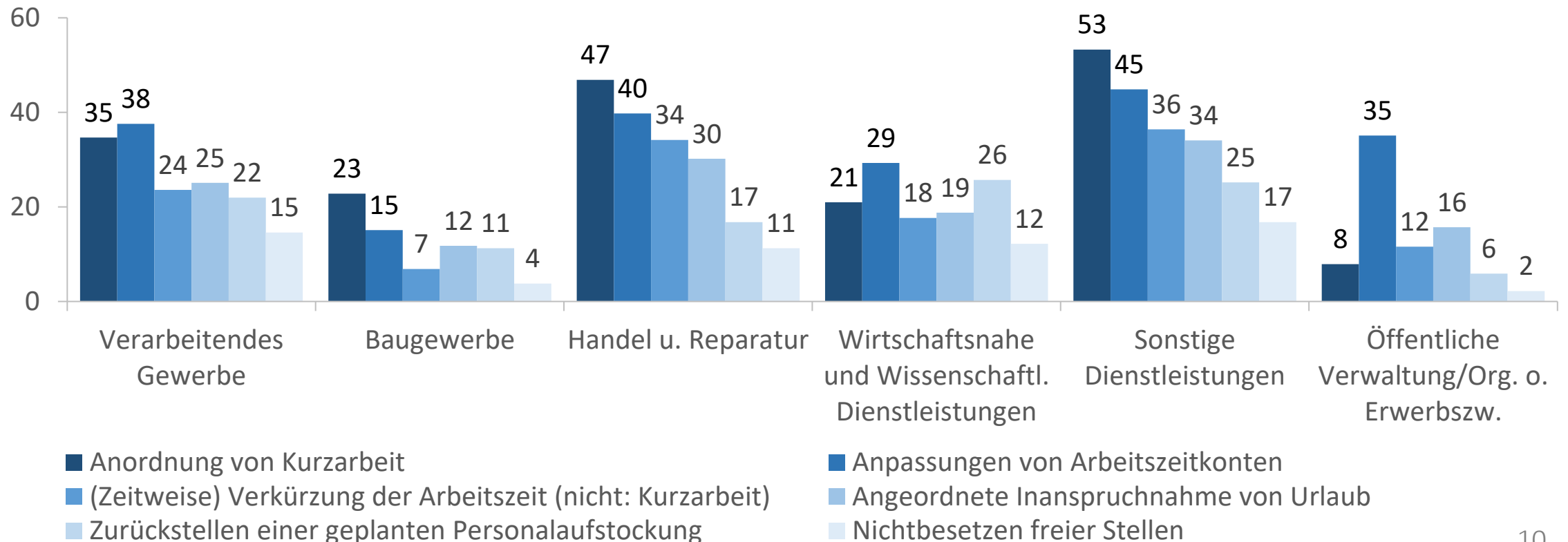
Betriebe in Hessen – Innovationen und Modernisierung

Veränderung von Produkten und innerbetrieblichen Prozessen zum Stand Ende 2021 (Quelle: regiopro)

- 2020 Prozessoptimierung, Erweiterung des Produktportfolios als partizipativer, agiler Prozess, ab 2021 Verstetigung, Kulturwandel, Bindung an den Betrieb
- kaum Notgründungen während der Pandemie, viel Start-ups in der digitalen Welt in ländlichen Regionen

Beschäftigung in Hessen – Personalpolitische Maßnahmen

Abb. 3: Personalpolitische Maßnahmen, die hessische Betriebe im 1. Halbjahr 2020 als Reaktion auf die Corona-Pandemie am häufigsten umgesetzt haben, nach Wirtschaftszweigen, Angaben in Prozent (Mehrfachnennungen möglich)



Beschäftigung in Hessen – Personalpolitische Maßnahmen

Veränderung/Flexibilisierung und Modernisierung von Arbeit bis Ende 2021 (Quelle: regiopro)

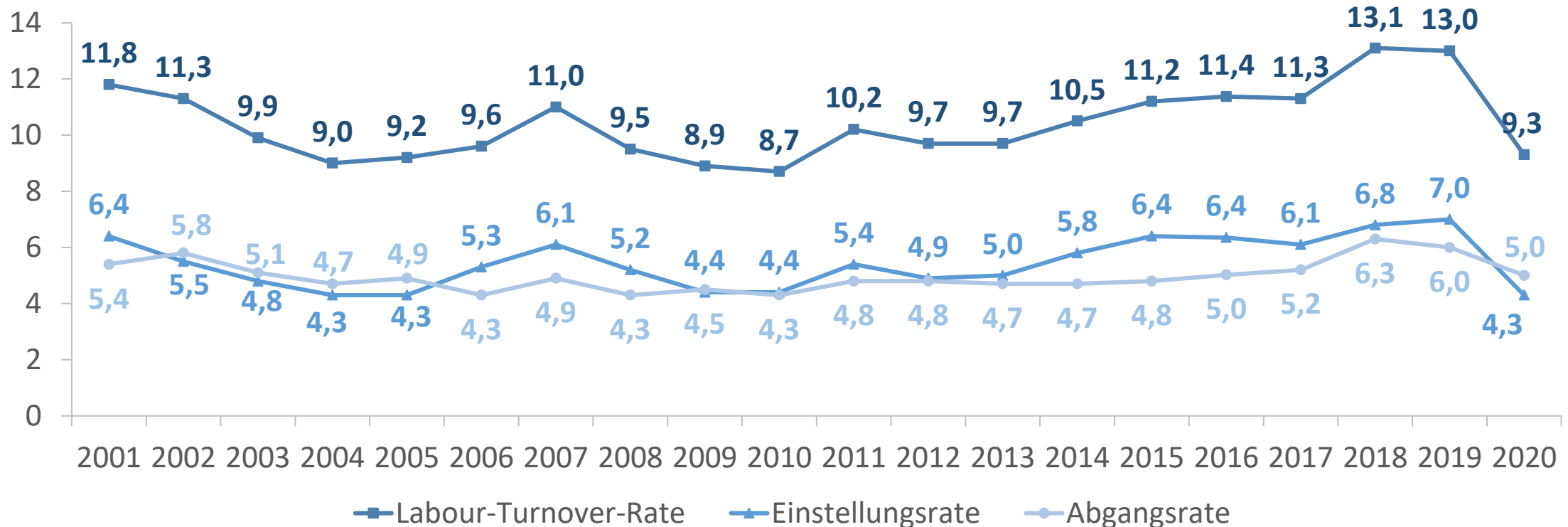
- Homeoffice, mobiles Arbeiten, hybride Formate

Drei Gruppen von Beschäftigten

- atypische (angelernte) Beschäftigte, hohes Risiko von Freisetzung, wirtschaftliche Verschlechterung während der Pandemie
- keine negativen wirtschaftlichen Auswirkungen während der Pandemie und wenig Veränderung des Arbeitsvollzugs
- keine negativen wirtschaftlichen Auswirkungen während der Pandemie, aber hohe Arbeitsverdichtung und Dauerbelastung

Beschäftigung in Hessen – geringe Arbeitsmarktdynamik

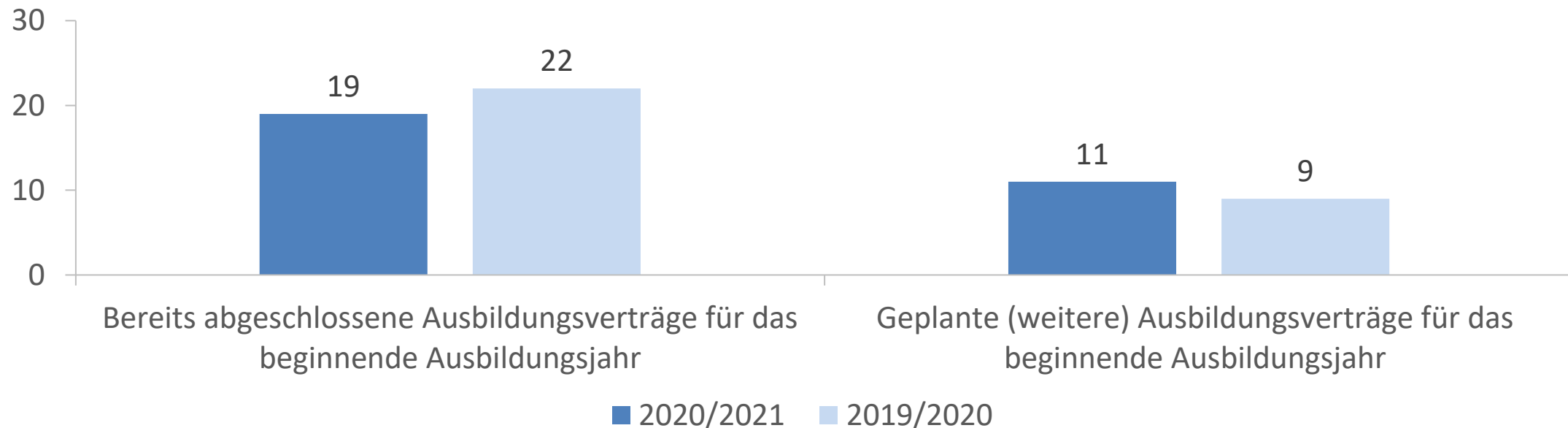
Abb. 4: Labour-Turnover-Rate, Einstellungs- und Abgangsrate in hessischen Betrieben 2001-2020, Angaben in Prozent



Quelle: Gesamtbericht IAB-Betriebspanel 2020, S. 55.

Berufliche Bildung in Hessen – Ausbildung

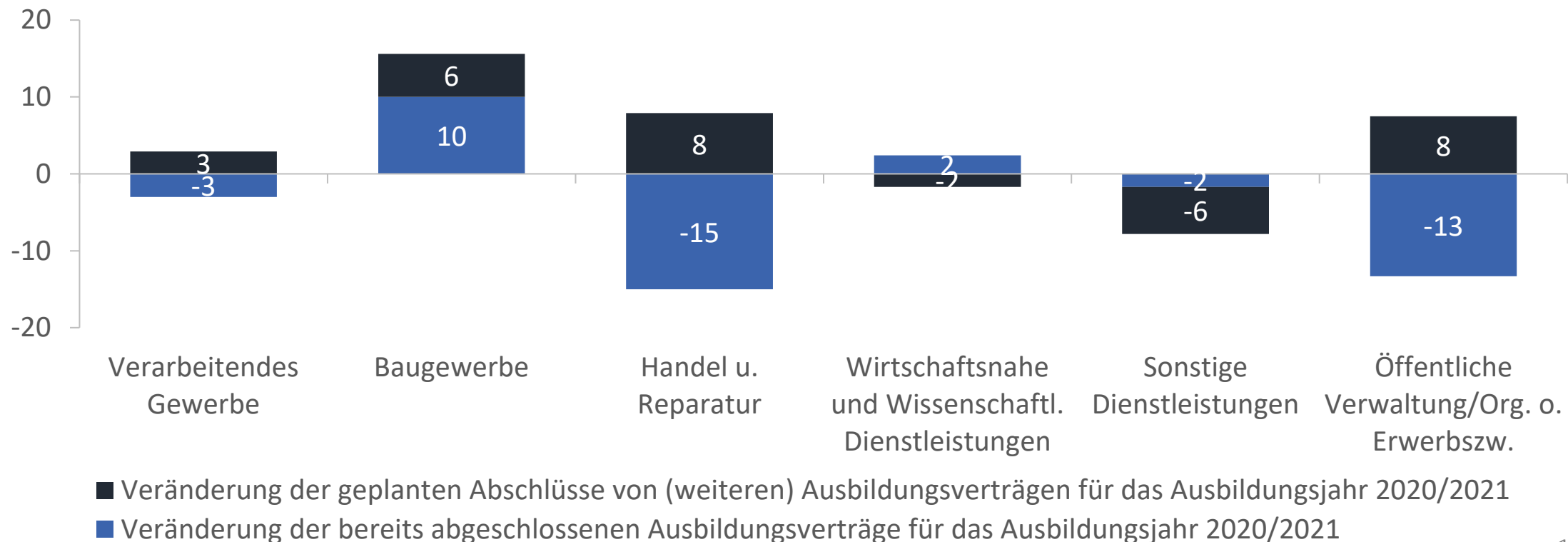
Abb. 5: Anteil aller ausbildungsberechtigten Betriebe in Hessen mit bereits abgeschlossenen Ausbildungsverträgen und mit geplanten Abschlüssen von (weiteren) Ausbildungsverträgen für das Ausbildungsjahr 2020/2021 und 2019/2020, Angaben in Prozent



Quelle: Gesamtbericht IAB-Betriebspanel 2020, S. 35.

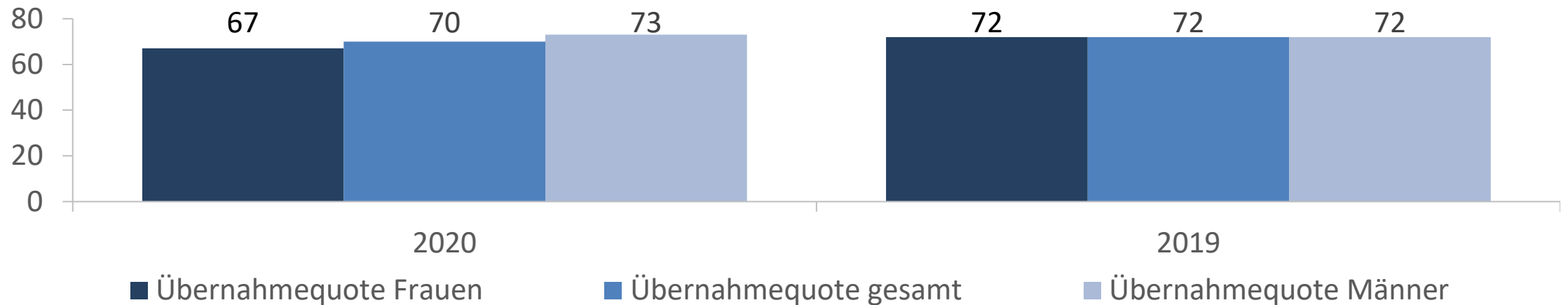
Berufliche Bildung in Hessen – Ausbildung

Abb. 6: Veränderungen des Anteils an ausbildungsberechtigten Betrieben mit bereits abgeschlossenen Ausbildungsverträgen und mit geplanten Abschlüssen von (weiteren) Ausbildungsverträgen in Hessen für das Ausbildungsjahr 2020/2021 im Vergleich zum Vorjahr nach Wirtschaftszweigen, Angaben in Prozentpunkten



Berufliche Bildung in Hessen – Ausbildung

Abb. 7: Übernahmequoten von Frauen und Männern in Hessen in 2020 und 2019, Angaben in Prozent



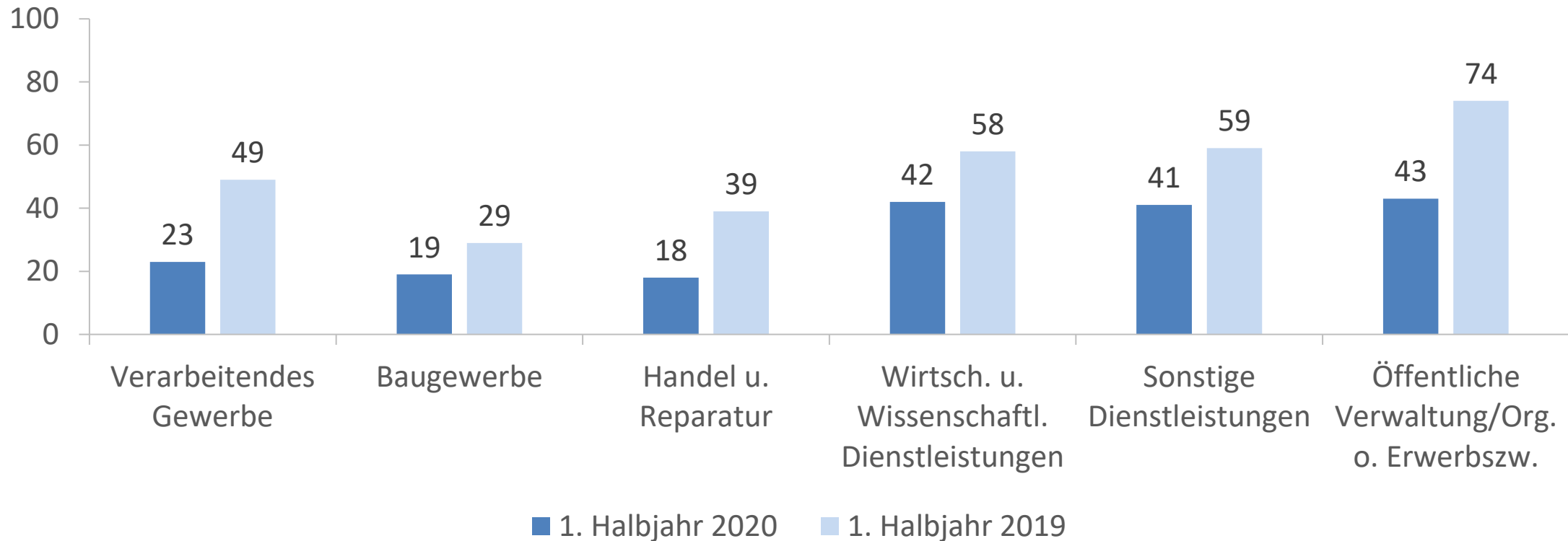
Quelle: Gesamtbericht IAB-Betriebspanel 2020, S. 84.

Ausbildung bis Ende 2021 (Quelle: regiopro)

- Verunsicherung, Akademisierung, eingeschränkte Berufsorientierung, große regionale Unterschiede
- grundlegende Weichenstellung: Abbau der Versäulung

Berufliche Bildung in Hessen – Weiterbildung

Abb. 8: Betriebliche Förderung von Weiterbildung in Hessen 2020 und 2019, jeweils 1. Halbjahr, nach Wirtschaftszweigen, Angaben in Prozent



Berufliche Bildung in Hessen – Weiterbildung

Einbruch der formalen Weiterbildung und Entwicklung des informellen Lernen bis Ende 2021 (Quelle: regiopro)

- Notwendigkeit von kontinuierlicher Weiterbildung wird deutlich
- digitale (formale) Weiterbildungsangebote
- informelles Lernen im Arbeitsprozess, zunächst Aneignung digitaler Kompetenzen, danach weiterer Kompetenzbereiche: entscheidend Aufbau von Bereitschaft, sich auf digitale Tools einzulassen
- Herausforderung: informelles Lernen im Betrieb sichern, auch bei hoher Arbeitsverdichtung: veränderte Funktion der Weiterbildner um strukturierend auf informelles Lernen und Wissensmanagement einzuwirken
- Reskilling und Upskilling als zentrale Eckpunkte von Weiterbildung

Betriebe, Beschäftigung und Berufliche Bildung in Bewegung – Ansatzpunkte im Jahr 2022

Betriebe

- Branchenspezifische Entwicklungspfade, differenzierte Unterstützung
- Verstetigung/Weiterentwicklung betrieblicher Innovationen

Beschäftigung

- vielfältige Instrumente zur Beschäftigungssicherung bewährt
- Flexibilisierung von Arbeit als Modernisierungsschub, aber geringe Arbeitsmarktdynamik

Berufliche Bildung

- Ausbildung: neue Impulse, Modernisierung
- Weiterbildung: informelles Lernen im Arbeitsprozess etablieren, Reskilling und Upskilling

Nach zwei Jahren Pandemie starten wir im Jahr 2022 in die „neue Normalität“

Modernisierung, soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch und sozial)

- Innovationskultur und -verhalten in Betrieben stärken (Bottom-Up, Anpassung an neue (Außen-) Anforderungen)
- Arbeit modernisieren (zeitlich und räumlich flexibel – Vereinbarkeit verbessern, hybrid, Arbeits- und Kommunikationsformen, digitale Tools, Anpassung der Aufstiegskultur, Entgeltgerechtigkeit)
- Qualifizierung und Lernen (innerbetrieblich: individualisiert, bedarfs- und kompetenzbezogen, niedrighschwellig, kontinuierlich; passgenaues, arbeitsprozessorientiertes Reskilling und Upskilling; Integration von dualer Ausbildung und dualem Studium mit neuen Zielgruppen)



Vielen Dank!

Kontakt:

Dr. Christa Larsen

Tel. 069 798 22152

Mail: c.larsen@em.uni-frankfurt.de